

SDGs IM FOKUS



Ziele für nachhaltige Entwicklung

SDGs IM FOKUS

Berichterstattung zu den Unterzielen der für den Evonik-Konzern relevanten SDGs

Evonik unterstützt die 17 Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Durch eine eigene Methodik¹ haben wir die vier SDGs ermittelt, die eine besonders hohe Relevanz für den Evonik-Konzern haben.

Ein SDG ist für uns relevant, wenn ein signifikant positiver oder negativer Einfluss von oder auf Evonik gegeben ist. Mit unseren Produkten und Lösungen leisten wir einen positiven Beitrag zur Erreichung der jeweiligen SDGs. Wir sind uns dabei immer bewusst, dass mit unserer Geschäftstätigkeit partiell auch kritische Auswirkungen verbunden sein können. Die für den Evonik-Konzern relevantesten SDGs sind:



Nähere Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

¹ Mehr zu dieser Methodik finden Sie im Kapitel „Strategie und Wachstum“ in unserem Nachhaltigkeitsbericht S. 17.

Unterziele der für den Evonik-Konzern relevanten SDGs

Relevante Unterziele	Referenz Nachhaltigkeitsbericht 2020
SDG 3 – Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	
3.9: Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern	<ul style="list-style-type: none"> ● Strategie und Wachstum S. 11, 17 ● Wertschöpfungskette und Produkte S. 38 ● Umwelt S. 63, 66, 71
SDG 6 – Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	
6.3: Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ● Umwelt S. 63, 71
6.4: Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern	<ul style="list-style-type: none"> ● Umwelt S. 63, 71
6.6: Bis 2030 wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen	<ul style="list-style-type: none"> ● Umwelt S. 63, 76
SDG 12 – Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen	
12.2: Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen	<ul style="list-style-type: none"> ● Strategie und Wachstum S. 11, 17 ● Wertschöpfungskette und Produkte S. 38, 45, 49 ● Umwelt S. 63, 66, 71, 74
12.4: Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken	<ul style="list-style-type: none"> ● Strategie und Wachstum S. 11, 17 ● Wertschöpfungskette und Produkte S. 38, 51 ● Umwelt S. 63, 66, 71, 74
12.5: Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern	<ul style="list-style-type: none"> ● Wertschöpfungskette und Produkte S. 38, 47 ● Umwelt S. 63, 74
12.6: Die Unternehmen, insbesondere große und transnationale Unternehmen, dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattung Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen	<ul style="list-style-type: none"> ● Strategie und Wachstum S. 11, 17 ● Governance und Compliance S. 25, 26 ● Wertschöpfungskette und Produkt S. 38, 49
SDG 13 – Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	
13.1: Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken	<ul style="list-style-type: none"> ● Governance und Compliance S. 25, 30
13.2: Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> ● Strategie und Wachstum S. 11, 12 ● Umwelt S. 63, 66
13.3: Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ● Strategie und Wachstum S. 11, 12 ● Umwelt S. 63, 66



SDG 3: GESUNDHEIT & WOHLERGEHEN



Ein Leben in Gesundheit und die Förderung des Wohlbefindens für alle Menschen sind wichtig für den Aufbau stabiler Gesellschaften. Während sich Industrieländer mit einer zunehmend alternden Gesellschaft konfrontiert sehen, besteht in weniger entwickelten Ländern vor allem

die Herausforderung einer guten medizinischen Versorgung der breiten Bevölkerung: Denn Gesundheit ist ein wichtiger Schritt aus der Armut. Nur wenn Kinder und Jugendliche gesund sind, können sie zur Schule gehen, Bildung genießen und ihr Leben gestalten.

Betrieblicher Gesundheitsschutz auf hohem Niveau

Die Förderung der Gesundheit und des Wohlergehens unserer Mitarbeiter sehen wir seit jeher als Teil unserer unternehmerischen Verantwortung. Durch umfangreiche Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsschutz und zur Gesundheitsförderung wollen wir die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden der Beschäftigten erhalten.

Als übergeordnete Kennzahl haben wir einen Occupational Health Performance-Index etabliert, mit dem wir Fortschritte messen und kontinuierliche Verbesserungen anstoßen. Zudem erfassen wir die Unfallhäufigkeit und -schwere, unsere Steuerskennzahl für die Arbeitssicherheit.

Die Pandemie stellte auch Evonik im Geschäftsjahr 2020 vor besondere Herausforderungen. Detaillierte Informationen dazu finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2020 ab S. 55 ff. oder in unserem Corona-Special.¹

¹ www.evonik.de/nachhaltigkeitsbericht, www.evonik.com/corona-spezial

² Nachhaltigkeitsbericht 2020 S. 30.

³ Neue Bezugsgröße ab 2021 analog zur gängigen internationalen Praxis, Nachhaltigkeitsbericht 2020 S. 93.

⁴ Anpassung der Berechnungsgrundlage ab 2021, Nachhaltigkeitsbericht 2020 S. 93.

§ GOVERNANCE

Unser Handeln basiert auf einem umfassenden ESHQ-Managementsystem, dessen Umsetzung wir über ein zentrales Auditsystem kontrollieren. Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzbelange werden mit den Arbeitnehmervertretungen abgestimmt. Die an den Standorten tätigen Arbeitsschutzausschüsse befassen sich regelmäßig mit Themen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Die Umsetzung der Anforderungen und zusätzlichen Handlungsbedarf prüfen wir im Rahmen kennzahlengestützter Konzernziele. Häufigkeit² und Schwere von Unfällen fließen in die variable Vergütung des Vorstandes ein.

✓ WESENTLICHE THEMEN

- Abfallmanagement • Anlagensicherheit • Arbeitssicherheit
- Gesundheitsschutz und -förderung • Klimawandel
- Product Stewardship • Strategie und Wachstum
- Wassermanagement

🚩 UNSERE ZIELE

- Occupational Health Performance-Index von $\geq 5,0$ für 2021 ff.; Status 2020: 5,4
- Unfallhäufigkeit³ $\leq 0,26$ für 2021 ff.; Status 2020: 0,8 (Obergrenze bis 2020: 1,30)
- Ereignishäufigkeit⁴ von $\leq 0,4$ für 2021 ff.; Status 2020: 1,45 (Obergrenze bis 2020: 1,10)
- Risikoabschätzung für > 99 Prozent der Substanzen, die > 1 Tonne pro Jahr auf den Markt gebracht werden, bis Ende 2020 (basierend auf der Datenlage 2018). Status 2020: > 99 Prozent

➔ SDG-UNTERZIEL 3.9

SDG-SPECIAL

SDG 3: Gesundheit & Wohlergehen

UNSER BEITRAG DURCH PRODUKTE UND ANWENDUNGEN



Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen bei Evonik in Hanau.

Evonik ist weltweit Innovations- und Entwicklungspartner von Unternehmen, die Arzneimittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Medizinprodukte herstellen. Wir überzeugen mit innovativen, maßgeschneiderten Produkten, Technologien und Dienstleistungen. Unser **Health-Care-Geschäft** haben wir in den letzten Jahren zielgerichtet ausgebaut und um neue Technologieplattformen erweitert. Zu nennen ist hier beispielsweise unsere Kompetenz bei Drug-Delivery-Technologien, die für neuartige mRNA-Impfstoffe benötigt werden.

Als Entwicklungspartner für genbasierte Therapieansätze haben wir COVID-19-Impfstoffprojekte von der Entwicklung bis zur Herstellung von Klinikmustern unterstützt. Der verantwortungsvolle Umgang mit Chemikalien zählt zu den unabdingbaren Grundlagen der Geschäftstätigkeit von Evonik. Dazu gehört, mögliche Gesundheits- und Umweltrisiken in unserem Portfolio frühzeitig zu erkennen und zu bewerten. Jedes unserer Produkte betrachten wir deshalb entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Rohstoffbeschaffung bis zur Abgabe an unsere industriellen Kunden.



SDG 6: SAUBERES WASSER & SANITÄREINRICHTUNGEN



Der Zugang zu Wasser und Sanitäreinrichtungen ist ein Menschenrecht, das für Milliarden Menschen noch nicht verwirklicht ist. Dies wird dramatisch verstärkt durch die Auswirkungen des Klimawandels.

Wir engagieren uns im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie für den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser. Evonik setzt Wasser vor allem zu Kühlzwecken und als Prozesswasser in der Produktion, zur Dampferzeugung in den Kraftwerken und für sanitäre Zwecke ein. Wir verwenden Wasser möglichst sparsam: Um den Einsatz von Frischwasser zu reduzieren, haben wir unter anderem Wasserverbundsysteme mit verschiedenen abgestuften Wasserqualitäten eingerichtet. Zusätzlich nutzen wir Wasser mehrfach, indem wir Kühlwasser im Kreislauf fahren.

Ein wichtiges Element unseres weltweiten Wassermanagements stellt die Wasserstressanalyse dar. Unter Berücksichtigung klimatischer und sozioökonomischer Entwicklungsprojektionen haben wir Standorte ermittelt, die in den nächsten 20 Jahren besonders von Wasserstress betroffen sein könnten. Mit fünf dieser Standorte in China, Indien, den USA und Südkorea wurden detaillierte Interviews zur Wassernutzung und zu möglichen Optionen, diese zu reduzieren, geführt.

Im Rahmen unseres globalen Wassermanagements betrachten wir auch weitere Aspekte wie zum Beispiel Infrastruktur und Transportmöglichkeiten¹. Darüber hinaus untersuchen wir in einer Risikoanalyse die möglichen Auswirkungen von Natur-

§ GOVERNANCE
Unser Handeln basiert auf einem umfassenden ESHQ-Managementsystem, dessen Umsetzung wir über ein zentrales Auditsystem kontrollieren.

✓ WESENTLICHE THEMEN
• Biodiversität • Wassermanagement

🚩 UNSER ZIEL
• Entwicklung standortspezifischer Maßnahmenpläne für potenziell wasserstressgefährdete Standorte im Rahmen eines weltweiten Wassermanagements¹

➔ SDG-UNTERZIELE 6.3, 6.4, 6.6

katastrophen wie beispielsweise Sturm, Hagel, Überflutungen, Hurrikane, Tornados und Starkregen.

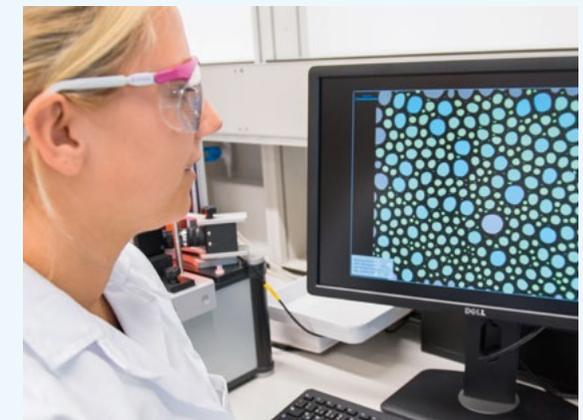
Im Rahmen unserer Biodiversitätsanalyse setzten wir uns mit Emissionen in Gewässer auseinander, wobei ein Geoinformationssystem zum Einsatz kommt. Unser Standort in Mobile (Alabama, USA) liegt in der Nähe des Fowl River. Das Wassereinzugsgebiet rund um diesen Fluss wird durch die amerikanische Umweltschutzbehörde EPA in ein Wasserschutzgebiet umgewandelt. Evonik gehört dem „Fowl River Forever“-Lenkungsplan an, der an einem Managementplan zum Schutz und zur Verbesserung der Wasserqualität arbeitet.

UNSER BEITRAG DURCH PRODUKTE UND ANWENDUNGEN

Wasserstoffperoxid ist eine umweltverträgliche, ressourceneffiziente Chemikalie, die vor allem im Umweltbereich, in der Lebensmittelverarbeitung und der Elektronikindustrie zum Einsatz kommt. Weitere Schwerpunkte sind die Abwasseraufbereitung sowie Desinfektionsanwendungen.

In der Tierhaltung tragen moderne und nachhaltige Futtermittelformulierungen dazu bei, das Grundwasser vor einem zu großen Stickstoffüberschuss zu schützen. Setzt man dem Futter essenzielle Aminosäuren wie **DL-Methionin** zu, lässt sich das Futter besser an den Nährstoffbedarf von insbesondere Hühnern oder Schweinen anpassen. Als Folge benötigen die Tiere weniger Flüssigkeit. Dadurch wird in der Landwirtschaft weniger Wasser verbraucht und der Nitratausstoß sinkt.

Tenside sind waschaktive Substanzen, die erst die Reinigungswirkung von Waschmitteln, Duschgels, Shampoos und Spülmitteln ermöglichen. Sie sind neben Wasser die wichtigsten Inhaltsstoffe dieser Produkte und sorgen für Sauberkeit und Hygiene. Evonik hat **Biotenside** entwickelt, die besonders umwelt- und hautverträglich sind und gleichzeitig die volle Reinigungsleistung bringen. Produziert werden sie von Hefen und Bakterien. Die Fähigkeit, biologisch abbaubare Rhamnolipide im Industriemaßstab herzustellen, unterscheidet Evonik im Wettbewerb.



Wissenschaftlerin analysiert Schaumstruktur von Tensiden.

¹ Weitere Informationen zum Wassermanagement bei Evonik finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2020 [S. 71 ff.](#)



SDG 12: NACHHALTIGE/R KONSUM & PRODUKTION

12 NACHHALTIGE/R
KONSUM UND
PRODUKTION



Angesichts von Klimawandel und knappen Ressourcen müssen Konsum- und Produktionsweisen grundlegend geändert werden. Es gilt, Wege zu nachhaltigem Konsum sowie einer ressourcenschonenden und energieeffizienten Produktion zu beschreiten.

Den größten unmittelbaren Einfluss auf Nachhaltigkeitsanforderungen hat Evonik mit ihren eigenen Produktions- und Geschäftsprozessen sowie den vermarkteten Produkten. Wir verfügen über integrierte Technologieplattformen, die es uns ermöglichen, effiziente Prozesse, Ressourcenschonung und Innovationskraft zu verbinden. Diese Verbundstrukturen unterstützen gleichzeitig unsere Bestrebungen, Produktionsabfälle weiter zu verringern. Darüber hinaus haben wir seit vielen Jahren Prozesse und Managementsysteme etabliert, um mögliche Gesundheits- und Umweltrisiken in unserem Portfolio frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

Im Rahmen einer Wirkungsanalyse (Impact Valuation) setzen wir uns mit den Auswirkungen unserer Produktions- und Geschäftsprozesse auseinander.¹ Ergänzend hierzu untersuchen wir unser Portfolio im Hinblick auf Nachhaltigkeitskriterien. Diese Nachhaltigkeitsanalyse der Geschäfte 2.0 umfasst auch ökobilanzielle Betrachtungen wie zum Beispiel Life-Cycle-Assessments. So lassen sich ökologische Stärken und Schwächen über den gesamten Produktlebenszyklus darstellen und Chancen und Risiken für ein Produkt oder Geschäft identifizieren.

Als Spezialchemieunternehmen ist Evonik in der Mitte der Wertschöpfungskette positioniert. Wir helfen mit unserer Technologiekompetenz den Kunden, beispielsweise ihre Ziele in Bezug auf Circular Economy zu erreichen. 2020 haben wir ein Circular Plastics Program gestartet und damit alle Aktivitäten zu diesem



GOVERNANCE

Evonik hat sich zur Einhaltung international anerkannter Standards sowie eigener, darüber hinausgehender Leitlinien und Verhaltensgrundsätze verpflichtet. Unsere Produkte betrachten wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Rohstoffbeschaffung über Forschung & Entwicklung bis zur Abgabe an unsere industriellen Kunden. Ein interner Expertenkreis arbeitet daran, Circular Economy weiter auszubauen.



WESENTLICHE THEMEN

- Abfallmanagement • Effizienter Umgang mit knappen Ressourcen/Circular Economy • Nachhaltige Produkte und Lösungen für unsere Kunden • Product Stewardship
- Strategie und Wachstum • Verantwortliche Unternehmensführung und Menschenrechte • Verantwortung in der Wertschöpfungskette



UNSERE ZIELE

- Mindestens 35 Prozent des Umsatzes mit „Next Generation Solutions“ ab 2021 ff.
- 100 Prozent Abdeckung Rohstofflieferanten mit jährlichem Beschaffungsvolumen > 100 T€ durch TfS-Assessments bis Ende 2025; Status 2020: 73 Prozent
- Risikoabschätzung für > 99 Prozent der Substanzen, die > 1 Tonne pro Jahr auf den Markt gebracht werden, bis Ende 2020 (basierend auf der Datenlage 2018); Status 2020: > 99 Prozent



SDG-UNTERZIELE 12.2, 12.4, 12.5, 12.6

Thema gebündelt. Ziel ist, die Zusammenarbeit mit Stakeholdern der kunststoffverarbeitenden Industrie zu intensivieren und Netzwerke entlang der Wertschöpfungskette auszubauen.

SDG-SPECIAL

SDG 12: NACHHALTIGE/R KONSUM & PRODUKTION

UNSER BEITRAG DURCH PRODUKTE UND ANWENDUNGEN

Mit ihren Produkten und Lösungen trägt Evonik zur Einsparung von Ressourcen bei. Dazu zählt ein Verfahren zur fermentativen Herstellung der Omega-3-Fettsäuren EPA² und DHA² aus natürlichen Meeresalgen für die Ernährung von Lachsen in der Aquakultur. Es ermöglicht, auf den Einsatz von aus Wildfisch gewonnenem Fischöl zu verzichten. Dieses Verfahren ging aus der Forschungszusammenarbeit mit Royal DSM hervor, woraus das heutige Gemeinschaftsunternehmen Veramaris® www.veramaris.com/home.html entstanden ist.



Abfüllung von VESTENAMER® in Marl.

Ein Prozessadditiv zur Wiederverwertung von Gummi aus ausgedienten Autoreifen ermöglicht, Rohstoffe wie Erdöl und Naturkautschuk durch einen Anteil Reifengranulat einzusparen und Stoffkreisläufe zu schließen. Unsere Bindemittel für Lacke und Farben dienen als Schutz vor Korrosion, Abrieb und Kratzern, wodurch die Langlebigkeit verbessert wird. Additive zur Optimierung von Verpackungsmaterial lassen Lebensmittel länger frisch bleiben. Mit unseren **Produkten und Lösungen** werden zudem Druckfarben aus dem Altpapier abgetrennt und wertvoller Papierfaserstoff zurückgewonnen.

Evonik engagiert sich zudem für Transparenz in ihren Lieferketten. Wir sind Gründungsmitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“ (TfS). Ziel von TfS ist die gemeinsame Entwicklung und Umsetzung eines globalen Assessment- und Auditprogramms zur verantwortungsvollen Beschaffung von Gütern und Leistungen. Unsere Anforderungen haben wir in einem eigenen Verhaltenskodex formuliert. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie unsere Grundsätze teilen und in jeder Hinsicht korrekt handeln.

¹ Detaillierte Informationen dazu finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2020 www.evonik.de/nachhaltigkeitsbericht

² EPA = Eicosapentaensäure, DHA = Docosahexaensäure.



SDG 13: MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Der Klimawandel zählt zu den weltweit fünf größten Risiken für die wirtschaftliche Stabilität und den sozialen Zusammenhalt – so der Risk Report 2020 des World Economic Forum. Steigende Durchschnittstemperaturen, höhere Meeresspiegel, Zunahme von Extremwetterereignissen

wie Starkregen, Dürren oder extremer Hitze sind für jeden sichtbare Veränderungen des Klimas. Mit dem Pariser Klimaschutz-Übereinkommen haben sich die Unterzeichnerstaaten im Dezember 2015 dazu verpflichtet, dem Klimawandel und den damit verbundenen Konsequenzen zu begegnen.

Evonik arbeitet seit vielen Jahren mit konkreten Zielen daran, ihre CO₂-Emissionen und damit die negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Klima zu senken. Zusätzlich haben wir einen CO₂-Preis für große Investitionen eingeführt, um den sich global ändernden regulatorischen Rahmenbedingungen Rechnung tragen zu können.

Wesentlicher Baustein zur Erreichung der Klimaziele ist die Modernisierung unseres Kraftwerkparcs. Evonik errichtet im Chemiapark Marl zurzeit ein neues, hocheffizientes Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerk (GuD) und wird damit 2022 die dortige Kohleverstromung beenden. Zeitgleich soll ein weiteres neues GuD-Kraftwerk als Ersatz für ein bestehendes Reservegaskraftwerk in Betrieb gehen.

Zur Senkung unserer Scope-3-Emissionen haben wir die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten im Fokus. Ein Expertenteam arbeitet daran, Einsparmöglichkeiten entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette – insbesondere bezüglich des „Rohstoffrucksacks“ der von uns bezogenen Vorprodukte – zu identifizieren.



GOVERNANCE

Das Thema „Klimawandel“ hat höchste Bedeutung im Gesamtvorstand. Die Verantwortung für die konzernweite Nachhaltigkeits- und Klimastrategie, das Monitoring und die Berichterstattung liegt bei dem für Personal und Nachhaltigkeit zuständigen Vorstandsmitglied. Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems identifizieren und bewerten wir klimabedingte Chancen und Risiken, überwachen und steuern diese über entsprechende Maßnahmen.



WESENTLICHE THEMEN

• Klimawandel • Strategie und Wachstum • Verantwortliche Unternehmensführung und Menschenrechte



UNSERE ZIELE

- Reduzierung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 50 Prozent bis 2025 (Referenzjahr 2008); Status 2020: –44 Prozent
- Reduzierung der absoluten Scope-3-Emissionen aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette – im Wesentlichen aus dem „Rohstoffrucksack“ – um 15 Prozent bis 2025 (Referenzjahr 2020)



SDG-UNTERZIELE 13.1, 13.2, 13.3



Qualitätssicherung im Application Technology Lab, Schanghai (China).

UNSER BEITRAG DURCH PRODUKTE UND ANWENDUNGEN

Evonik bietet eine Reihe von **Produkten und Lösungen** an, die in ihren Anwendungen einen positiven Beitrag zur Einsparung von Treibhausgasemissionen leisten. Der Zusatz von DL-Methionin zum Futter von Nutztieren reduziert deutlich den Ausstoß von Treibhausgasen sowie Ammoniak und Nitrat. Weitere Beispiele sind die Silica-Silan-Technologie für rollwiderstandsoptimierte Reifen, Membranen für die Biogas-aufbereitung oder ein innovatives Dämmmaterial aus Siliziumdioxid für Gebäude. Darüber hinaus liefern wir zahlreiche Produkte für die Windkraft: So ermöglicht unsere Härtertechnologie die Stabilität von immer längeren Rotorblättern, unser Grundöl steigert die Effizienz von Windkraftanlagen und Lacke mit unseren Additiven schützen diese vor Licht- und Witterungseinflüssen.

In mehreren **Forschungsprojekten** arbeitet Evonik daran, CO₂ als Ausgangsstoff zu nutzen. So untersuchen wir im Rahmen unseres Projekts „Rheticus“¹ www.creavis.com/de/aktivitaeten/aktuelle-projekte/rheticus zusammen mit Siemens die technische Machbarkeit von künstlicher Photosynthese: Dabei werden aus CO₂, Wasser und Ökostrom mithilfe von Bakterien Spezialchemikalien erzeugt. Die gleiche Technologieplattform nutzen wir auch in unserer Forschungs-kooperation² mit Beiersdorf. Ziel ist hier die Entwicklung nachhaltiger Rohstoffe für Pflegeprodukte, die CO₂ als Ausgangsstoff nutzen.

Klimabedingte Chancen und Risiken sind wichtige Bestandteile unserer finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung. Informationen finden Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht in den Kapiteln „Umwelt“, „Governance und Compliance“ sowie im **TCFD-Index** www.evonik.com/nachhaltigkeitsbericht.

Darüber hinaus beteiligen wir uns seit einigen Jahren am **CDP Climate Change** und haben uns im Jahr 2020 hinsichtlich der Bewertung unserer Klimaberichterstattung von „B“ auf „A-“ verbessert. www.evonik.com/CDP-ClimateChange

¹ Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (FKZ 03SF0574A).

² Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (FKZ 03SF02E1-2).



EVONIK INDUSTRIES AG
Rellinghauser Straße 1–11
45128 Essen
www.evonik.de

